

Cambridge International AS Level

GERMAN LANGUAGE

8027/13

Paper 1 Listening

May/June 2025

TRANSCRIPT

Approximately 60 minutes (including 6 minutes' transfer time)

This document has **10** pages.

Track 1

E Cambridge Assessment International Education
Cambridge Advanced Subsidiary Level, June 2025 examination in German.
Paper 1, Listening.

(Pause 5 seconds)

M/F:Fragen 1–8

M/F:Sie hören jetzt **vier** Aufnahmen. Sie hören jede Aufnahme **zweimal**. Nach jeder Aufnahme gibt es eine Pause.

Markieren Sie für jede Aufnahme das richtige Kästchen **A, B, C** oder **D**.
Markieren Sie pro Frage nur **ein** Kästchen.

(Pause 2 seconds)

Track 2**M/F:Aufnahme 1 : Nachricht auf dem Anrufbeantworter**

M/F:Sie haben zunächst einige Sekunden Zeit, um die Fragen durchzulesen.

(Pause 10 seconds)

SIGNAL

F: * Guten Morgen! Müller hier von der Augenarztpraxis Brinkmann. Sie haben für morgen, Dienstag, um halb zwei einen Termin bei uns für Ihre jährliche Routineuntersuchung. Leider ist Dr. Brinkmann erkrankt und kann deshalb diesen Termin nicht wahrnehmen. Wir haben für Sie einen neuen Termin in drei Wochen gemacht, für Dienstag, den 19. November zur gleichen Zeit.

Wir hoffen, dass Ihnen dieser neue Termin passt. Könnten Sie uns bitte kurz zurückrufen, um diesen Termin zu bestätigen? Die Telefonnummer der Praxis ist 0541 31 32 33. Sie können uns alternativ auch eine E-Mail schicken. Vielen Dank für Ihr Verständnis. **

(Pause 10 seconds)

M/F:Hören Sie die Aufnahme jetzt noch einmal.

*Repeat from * to ***

(Pause 10 seconds)

SIGNAL

Track 3**M/F:Aufnahme 2 : Durchsage in einem Supermarkt**

M/F:Sie haben zunächst einige Sekunden Zeit, um die Fragen durchzulesen.

(Pause 10 seconds)

SIGNAL

M * Heute feiert unser Supermarkt seinen 30. Geburtstag und wir geben auf fast alle Produkte im Sortiment zehn Prozent Rabatt. Ausgenommen sind lediglich Alkohol, Zigaretten und Babymilch. Zur Feier des Tages gibt es auf Süßwaren und Eiscreme sogar 25 Prozent Rabatt. Die Abrechnung des Rabatts erfolgt automatisch an der Kasse.

Wenn Sie noch mehr sparen wollen, können Sie auch unsere neue App herunterladen. Scannen Sie diese App bei jedem Einkauf und Sie bekommen für jeden Euro, den Sie ausgeben, Bonuspunkte. Diese können Sie am Monatsende in bares Geld umwandeln. Außerdem gibt es jeden Monat Warengutscheine und Bargeld zu gewinnen. **

(Pause 10 seconds)

M/F:Hören Sie die Aufnahme jetzt noch einmal.

*Repeat from * to ***

(Pause 10 seconds)

SIGNAL

Track 4**M/F:Aufnahme 3: Gespräch zwischen zwei Kollegen**

M/F:Sie haben zunächst einige Sekunden Zeit, um die Fragen durchzulesen.

(Pause 10 seconds)

SIGNAL

M * Stefanie, ich wollte mich von dir verabschieden. Heute ist mein letzter Arbeitstag, ich habe ab August einen neuen Job in Hamburg.

F Das ist ja schade Thorsten! Warum denn in Hamburg und nicht hier in Köln?

M Meine Tochter und ihre Familie wohnen seit vier Jahren dort und meine Frau und ich möchten gern in ihrer Nähe wohnen und mehr Zeit mit den Enkelkindern verbringen.

F Oh, ich wusste gar nicht, dass du schon Enkelkinder hast!

M Meine Tochter hat sechs Monate alte Zwillingmädchen und einen dreijährigen Sohn. Mein Schwiegersohn muss geschäftlich viel verreisen, also kann meine Tochter gut Hilfe gebrauchen.

F Dann viel Glück im neuen Job! **

(Pause 10 seconds)

M/F:Hören Sie die Aufnahme jetzt noch einmal.

*Repeat from * to ***

(Pause 10 seconds)

SIGNAL

Track 5

M/F:Aufnahme 4 : Durchsage im Busbahnhof

M/F:Sie haben zunächst einige Sekunden Zeit, um die Fragen durchzulesen.

(Pause 10 seconds)

SIGNAL

F: * Sehr geehrte Fahrgäste, aufgrund einer Baustelle auf der Autobahn A13 im Bereich Dresden verlängert sich die Fahrzeit unseres Fernbusses nach Berlin heute um voraussichtlich eine Stunde. Der Bus fährt wie geplant um 15.43 Uhr vom Bussteig drei ab. Die voraussichtliche Ankunftszeit in Berlin ist um 18.30 Uhr.

Wenn Sie Ihre Fahrkarte nicht mehr in Anspruch nehmen wollen, besteht die Möglichkeit, sie gegen eine volle Erstattung des Kaufpreises zurückzugeben. Alternativ können Sie Ihre Fahrt auch auf ein anderes Datum umbuchen. Bitte wenden Sie sich dazu noch heute an unser Service-Büro hier im ersten Stock. **

(Pause 10 seconds)

M/F:Hören Sie die Aufnahme jetzt noch einmal.

*Repeat from * to ***

(Pause 10 seconds)

SIGNAL

Track 6

M/F:Fragen 9 bis 14

M/F:Sie hören jetzt **sechs** Personen, die über Schuluniformen sprechen. Sie hören die Aufnahme **zweimal**.

Wählen Sie für jede Person den passenden Buchstaben (**A–H**).

Schreiben Sie den richtigen Buchstaben (**A–H**) auf jede Linie. Benutzen Sie jeden Buchstaben nur **einmal**. Zwei der acht Buchstaben werden nicht benötigt.

M/F:Sie haben jetzt etwas Zeit, um die Sätze zu lesen.

(Pause 30 seconds)

SIGNAL

M * Hallo, ich heiße Anton. In meiner Schule gibt es jetzt seit ein paar Jahren eine Schuluniform. Ich finde, es hat nur Vorteile, denn es hat das Wir-Gefühl und den Zusammenhalt der Lernenden gestärkt; man fühlt sich jetzt als Teil einer großen Gemeinschaft. Eine Schuluniform ist auch billiger als normale Kleidung und hilft so den Jugendlichen aus finanziell schwächeren Familien.

(Pause 5 seconds)

F Ich bin Betty und ich finde eine Schuluniform sehr praktisch. Ich muss mir morgens keine Gedanken machen, was ich anziehen will. Die meisten Uniformen sind sehr bequem und leicht waschbar. Wenn ich aus der Schule komme, kann ich mich umziehen und auch am Wochenende kann ich meine eigene Kleidung tragen. Ich finde, dass Jugendliche zu viel Wert auf Kleidung legen. Es gibt wichtigere Dinge im Leben als den neusten Modetrends zu folgen.

(Pause 5 seconds)

M Mein Name ist Constantin und ich habe ein Austauschjahr in Großbritannien verbracht und dort Erfahrungen mit der Uniform gemacht. Ich muss zugeben, dass ich eine Schuluniform total schrecklich finde. Man hat kein Selbstbestimmungsrecht und kann nicht frei entscheiden, was man anziehen möchte. Alle sehen gleich aus und es gibt keinen Platz für Individualität.

(Pause 5 seconds)

F Derya hier! Viele Leute sind der Meinung, dass Schuluniformen die sozialen Unterschiede zwischen den Lernenden überbrücken. Ich finde aber, dass das nicht stimmt. Man kann sich trotzdem von anderen abgrenzen, zum Beispiel mit teuren Schuhen oder Schmuck. Außerdem entscheiden meistens Erwachsene über die Schuluniform und sie haben oft einen anderen Geschmack als Jugendliche. Die Schuluniformen, die ich gesehen habe, waren alle sehr langweilig und ziemlich unmodern.

(Pause 5 seconds)

M Servus, ich bin Erik. Meiner Meinung nach ist das Konzept einer Schuluniform total veraltet; wir leben schließlich im 21. Jahrhundert! Ich lasse mir doch nicht vorschreiben, was ich anziehe! Ich bin ziemlich groß, und da ist es besonders schwierig, passende Kleidung zu finden, die meine Persönlichkeit ausdrückt. Eine Schuluniform ist einfach zu restriktiv in der heutigen Gesellschaft. Meine Kleidung hat keinen Einfluss darauf, wie gut ich lerne.

(Pause 5 seconds)

F Ich heiße Fatima. In meiner Schule gibt es zwar eine Schuluniform, aber die Regeln sind nicht sehr streng. Wir müssen nur die Farben schwarz und weiß tragen. Das finde ich okay, weil alle trotz Uniform anders aussehen. Es ist erstaunlich, wie kreativ Jugendliche sind. Ich trage also schwarze Turnschuhe, eine schwarze Jeans und ein weißes T-Shirt mit einer schwarzen Strickjacke. Hoodies sind in meiner Schule allerdings verboten, genauso wie Fuballtrikots. **

(Pause 5 seconds)

M/F: Hören Sie die Aufnahme jetzt noch einmal.

*Repeat from * to ***

(Pause 20 seconds)

SIGNAL

Track 7

M/F:Fragen 15 bis 20

M/F:Sie hören einen Podcast über Entspannung durch Stricken und lesen davon eine Zusammenfassung. Sie hören die Aufnahme **zweimal**.

Für jede Frage (**15–20**) wählen Sie die Option, die am besten in die Lücke in der Zusammenfassung passt. Markieren Sie das richtige Kästchen (**A**, **B** oder **C**). Markieren Sie für jede Frage nur **ein** Kästchen.

M/F:Sie haben jetzt eine Minute, um die Zusammenfassung und die Optionen zu lesen.

(Pause 60 seconds)

SIGNAL

M * *To-do*-Listen und Multitasking – der Stress im Alltag ist heutzutage groß. Umso wichtiger ist es, dem Gehirn eine Alternative zu bieten, sagt Professor Henning Beck. Er empfiehlt besonders Handarbeiten wie Stricken – und das nicht, weil am Ende vielleicht ein warmer Schal oder, wenn man gut ist, Kuschelsocken dabei herauskommen. Dem Gehirn ist das Ergebnis egal.

Es geht um den Prozess, sagt der Neurowissenschaftler. Denn beim Stricken sind dieselben Hirnregionen aktiv wie bei Tagträumen. Es ist also das Gegenteil von Konzentration, die viel Aufwand erfordert. Sobald eine Tätigkeit verinnerlicht ist, schaltet der Kopf auf Autopilot. Die Signale dafür werden in andere Bereiche im Gehirn ausgelagert. Beim Ausführen der Aufgabe muss man sich nicht mehr fokussieren, und der für die Konzentration zuständige Bereich des Gehirns entspannt.

(Pause 5 seconds)

M Gut ist Stricken auf jeden Fall für diejenigen, die im Alltag vielen Informationen und Nachrichten ausgesetzt sind. Es ist besonders wichtig, sich solche Auszeiten bewusst zu nehmen, um neuen Input zu verarbeiten. Denn neue Informationen ordnen sich erst, wenn man eine Aufgabe weglegt und der Stresslevel sinkt.

Es muss jedoch nicht unbedingt Stricken sein – man kann auch die Blumen gießen oder kochen. Das Anti-Stress-Hobby sollte aber auf jeden Fall ein Hauptkriterium erfüllen: die Möglichkeit, den Gedanken freien Lauf zu lassen. **

(Pause 10 seconds)

M/F:Hören Sie die Aufnahme jetzt noch einmal.

*Repeat from * to ***

(Pause 40 seconds)

SIGNAL

Track 8**M/F:Fragen 21 bis 30**

M/F:Sie hören jetzt ein Interview über sanften Tourismus. Sie hören das Interview **zweimal**.

Markieren Sie für jede Frage das richtige Kästchen (**A**, **B** oder **C**). Markieren Sie für jede Frage nur **ein** Kästchen.

M/F:Sie haben jetzt eine Minute, um die Fragen zu lesen.

(Pause 60 seconds)

SIGNAL

M: * Frau Professor Windich ist Expertin für sanften Tourismus.

M Frau Windich, Nachhaltigkeit und Reisen sind normalerweise ein Widerspruch. Die Erkundung der Welt nur zu Fuß ist schwer möglich. Eine Studie des Umweltbundesamtes zeigt die schlimmen Auswirkungen des Tourismus auf die Umwelt. So kommt es während des Reisens zu einem hohen Energieverbrauch und klimaschädlichen Emissionen. Kann man denn heute noch guten Gewissens Urlaub machen?

F Ja, natürlich. Der Kompromiss lautet: nachhaltig reisen. Der sogenannte sanfte Tourismus ist eine Möglichkeit, neue Länder zu erkunden und dabei möglichst wenig auf die Natur einzuwirken. Nachhaltigkeit ist heutzutage nicht nur ein Trend, sondern ein Lebensstil geworden. Nur wenn jetzt etwas für die Erhaltung der Natur und der Kultur in den Zielländern getan wird, bleiben sie langfristig erhalten.

M Was bedeutet das konkret für mich als Urlauber?

F Nachhaltigkeit beginnt schon bei der Wahl des Urlaubsziels. Nichts spricht dagegen, einfach mal Urlaub zuhause zu machen und seine eigene Region z. B. zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erkunden. Wer Fernweh hat, der kann trotzdem einiges tun, um ökologisch zu reisen. Städtetrips mit dem Fernbus oder mit der Bahn sind wesentlich umweltfreundlicher als kurze Flugreisen oder Reisen mit dem eigenen Auto. Wenn man doch mit dem Auto verreisen möchte, kann man die Autofahrt mit anderen teilen und so noch ein paar nette Menschen kennenlernen. **

(Pause 10 seconds)

M * Aber für viele Touristen bedeutet ein richtiger Urlaub in die Sonne zu reisen. Bestimmte Ziele sind nur mit dem Flugzeug erreichbar.

F In diesem Fall können Touristen CO₂ kompensieren. Reisende können zum Beispiel Geld für Klimaschutzprojekte vor Ort spenden. Grundsätzlich sollte man jedoch vermeiden, zu oft mit dem Flugzeug zu fliegen, da dies das mit Abstand umweltfeindlichste Transportmittel ist. Es wird sicherlich eine Zeit dauern, bis sich die Einstellung der Reisenden ändert. Aber glücklicherweise wird die Umwelt für viele immer wichtiger und sie sind bereit, ihr Reiseverhalten zu verändern.

M Sollte man auch bei den Übernachtungen etwas beachten?

F Ja, auf jeden Fall. Oft suchen Reisende nach dem günstigsten Preis für die Übernachtung vor Ort. Statt große Bettenburgen zu buchen, die internationalen Firmen gehören, ist es besser, kleine Häuser vor Ort zu buchen, die von Einheimischen geführt werden oder sogar bei einer Familie zu wohnen. Dadurch wird auch gleich die Nähe zu Kultur und Land hergestellt. Außerdem geht dann

das Geld direkt an die Einheimischen und bleibt so im Land. Bei internationalen Hotelketten ist das leider nicht der Fall. **

(Pause 10 seconds)

M * Haben Sie sonst noch andere Tipps und Ideen?

F Während des Urlaubs ist es wichtig, lokale Produkte zu kaufen. Statt zu testen, ob Pommes im Fast Food Restaurant überall gleich schmecken, schmeckt es in kleinen Restaurants in der Seitengasse abseits der Touristenströme oftmals viel besser. Es bietet sich dort die tolle Chance, mit Einheimischen ins Gespräch zu kommen. Urlauber bekommen dadurch einen authentischen Einblick in das Leben vor Ort. Je mehr Urlauber über das Land wissen, desto mehr schützen sie es. Auch ist es empfehlenswert, einheimische Angebote und Dienstleistungen zu nutzen, denn damit bleiben Arbeitsplätze erhalten.

Zur Müllvermeidung empfiehlt es sich, die eigene Trinkflasche von zuhause mitzubringen, statt täglich neue Plastikflaschen zu kaufen. Man sollte im Urlaub genauso umweltbewusst sein wie zuhause; das wäre schon mal ein guter Anfang. Wenn Urlauber diese Tipps beachten, tragen sie dazu bei, den Tourismus nachhaltiger zu gestalten und negative Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren. **

(Pause 10 seconds)

M/F:Hören Sie die Aufnahme jetzt noch einmal.

*Repeat from * to ***

(Pause 40 seconds)

SIGNAL

Track 9

M/F:Fragen 31 bis 40

M/F:Sie hören jetzt einen Bericht über den Trend zu Elektrozigaretten. Sie hören die Aufnahme **zweimal**.

Markieren Sie für jede Frage das richtige Kästchen (**A**, **B** oder **C**). Markieren Sie für jede Frage nur **ein** Kästchen.

M/F:Sie haben jetzt eine Minute, um die Fragen zu lesen.

(Pause 60 seconds)

SIGNAL

M * Sie schmecken zum Beispiel nach Kirsche, Lakritz oder Menthol, sehen aus wie bunte Stifte und sind in Deutschland besonders unter jungen Erwachsenen beliebt: Einweg-Elektrozigaretten, auch „Vape“ oder „E-Zigarette“ genannt, liegen im Trend.

Die Nachfrage nach Vapes in Deutschland wächst ständig. In den sozialen Medien gibt es einen Hype um die Geräte und viele Influencer werben für sie. Für die Hersteller sind Marketing und Verkauf einfach, weil man die Funktion der Geräte nicht erklären muss. Da das Produkt kein Zubehör benötigt, ist es auch für Einzelhändler attraktiv – man kann die Einweg-Vapes in vielen Tankstellen, Supermärkten und auch im Internet problemlos kaufen.

Noch sind die Gesundheitsrisiken nicht abschließend erforscht, aber der wichtigste Risikofaktor besteht nach bisheriger Kenntnis im Inhalieren von Nikotin. Nikotin ist ein Nervengift und ein Suchtstoff, der beim Konsum der E-Zigarette starke körperliche und psychische Abhängigkeit erzeugen kann. Hinzu kommen weitere Inhaltsstoffe der Liquids, deren Langzeitwirkungen noch nicht absehbar sind.

Es gibt erste Indikatoren, dass auch E-Zigaretten gefährlich sind. Sie können Atemwegserkrankungen wie z. B. Bronchitis verursachen.

(Pause 10 seconds)

M Natürlich sind klassische Zigaretten insgesamt risikoreicher. Aber die Art und Weise, wie in der Öffentlichkeit für Vapes geworben wird, ist bedenklich und problematisch. Das Marketing ist toll und oft sehr schick. Mit der attraktiven Farbgebung werden oft auch junge Frauen angesprochen und außerdem erinnern die Geräte an Minicomputer. Das wirkt auf junge Menschen. Dabei darf man nicht vergessen, dass Vapes in die Welt des Nikotins einführen. Wer einmal vom Nikotin in Vapes abhängig ist, zeigt weniger Hemmungen, zur konventionellen Zigarette zu greifen.

Die Einweg-Vapes sind vor allem unter jungen Erwachsenen beliebt. Das Nikotin in E-Zigaretten schadet aber besonders dem noch unreifen Gehirn der jungen Menschen. Die Gehirnentwicklung ist erst im Alter von ungefähr 25 Jahren abgeschlossen. Es verändert insbesondere den natürlichen Aufbau von Synapsen. Dies wiederum kann die Teile im Gehirn schädigen, die für Lernen und Konzentration zuständig sind.

Nach dem deutschen Jugendschutzgesetz gilt auch bei E-Zigaretten ein Mindestalter von 18 Jahren. Damit ist der Verkauf an Minderjährige verboten – egal, ob online oder im Supermarkt.

(Pause 10 seconds)

M Die Vapes sind nicht nur gesundheitsschädlich, sondern auch schädlich für die Umwelt.

Nach ungefähr 600 Zügen werden die Vapes zu Müll. Es ist ein Problem, dass viele Vapes unachtsam in die Umwelt geworfen oder im Hausmüll entsorgt werden. Der Grund: In den Geräten befinden sich wiederverwertbare Batterien. Laut einer Studie aus Großbritannien landen 50 Prozent der Einweg-Vapes im normalen Müll, und die in den Elektronikgeräten enthaltenen Rohstoffe werden nicht recycelt. Sie müssten in Sammelbehältern für Batterien entsorgt werden, wie es sie z. B. in Supermärkten gibt.

In den vergangenen Jahren ist es gelungen, das Thema Rauchen mit einem negativen Image zu versehen. So ist die Zahl der Raucher nach unten gegangen. Nun erlebt man in Deutschland beim Vapen den entgegengesetzten Trend. Immer mehr junge Leute probieren das Vapen aus. Mit klugem Marketing und wirkungsvoller Produktplatzierung wird Vapen von den Herstellern als Lifestylereiz inszeniert. Die ursprüngliche Idee der E-Zigarette war gut, denn sie war für Raucher konzipiert, die den Ausstieg noch nicht schaffen, aber eine bessere Option für die Gesundheit suchen. Das ist jetzt fraglich. Der Hype um die E-Zigarette ist momentan in Deutschland riesig und man bekommt sie an jeder Ecke. **

(Pause 10 seconds)

M/F: Hören Sie die Aufnahme jetzt noch einmal.

*Repeat from * to ***

(Pause 40 seconds)

SIGNAL

Track 10

M/F: Sie haben jetzt sechs Minuten, um Ihre Antworten auf dem separaten Antwortbogen zu notieren. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Antwortbogen.

E: There will now be six minutes for you to copy your answers onto the separate answer sheet. Follow the instructions on the answer sheet.

(Pause 6 minutes)

M/F: Der Test ist beendet.

E: This is the end of the examination.

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (Cambridge University Press & Assessment) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge International Education Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cambridgeinternational.org after the live examination series.

Cambridge International Education is the name of our awarding body and a part of Cambridge University Press & Assessment, which is a department of the University of Cambridge.